

R. K.
394
34.

In
2620a

Wahrhafte Nachricht,

Von demjenigen
Was sich bey

Seiner Königl. Majestät in Preussen

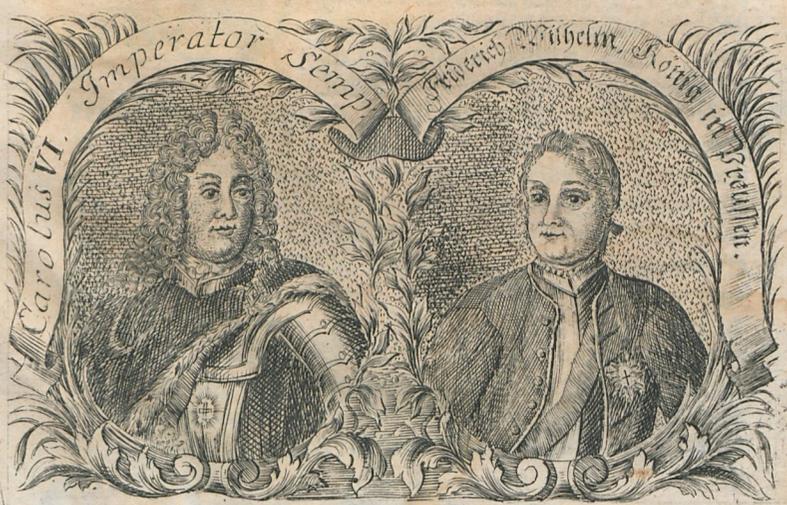
Im Monath Julio und Augusto nach Böhmen unternommenen

Reise

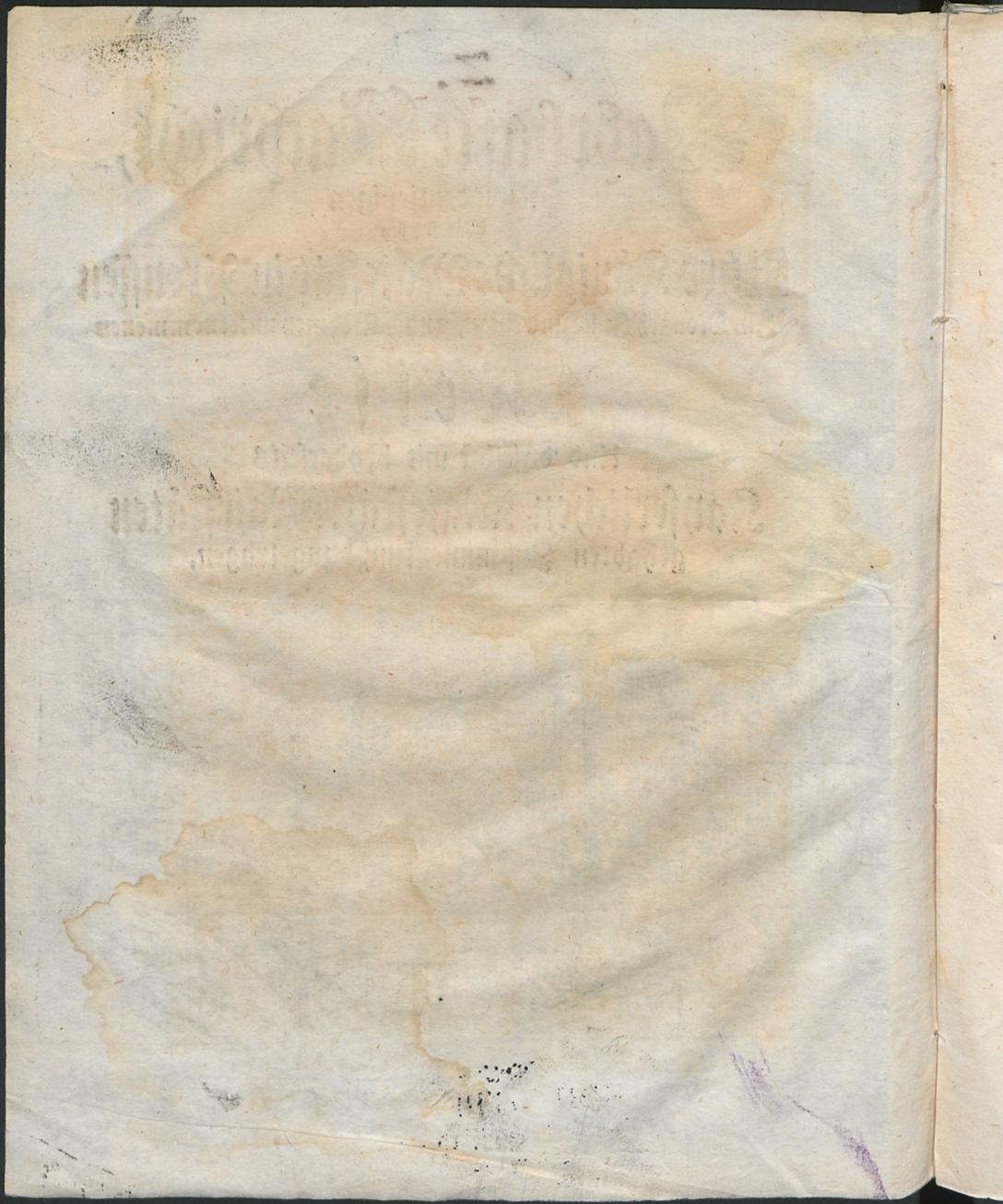
Und daselbst mit beyderseits

Kaiserlichen Majestät. Majestäten

gehabten Zusammentunfft zugetragen.



ANNO. 1732.





S

Nachdem des Königs in Preussen
Majestät seit geraumer Zeit ein be-
sonderes Verlangen bilden lassen,
Ihro Römisch-Kaiserl. Majest. Pers-
önliche Bekandtschaft zu erlangen;
keine bequemere Gelegenheit aber hie-
zu sich finden können, als da Ihro
Kaiserl. Majest. in diesem Früh-Jah-
re nach dem Carls-Bad, zu Gebrauchung der Wasser-Cur
mit dem Vorsatz sich erhoben, um nach deren Endigung
noch einige Zeit in dero Erb-Königreich Böhmen zu verwe-
len. So haben Ihro Kaiserl. Majestät, als Deroselben von
vorerwehnter des Königs in Preussen Majest. führender
Begierde die Nachricht zu gekommen, alles dergestalten
nach Ihro Königl. Majest. in Preussen Wunsch einrich-
ten lassen, damit den letzten Julii dieses laufenden 1732ten
Jahres auf einem Eilff Meilen von Prag, nach denen Schle-
ssischen Grenzen zu, gelegenem Kaiserl. Gesüdtte, Kladrub
genannt, die von beyden Seiten geliebte Zusammenkunft
ihren Fortgang haben könnte. Von Seiten des Königs



in Preussen Majest. wurde zu dieser *all' incognito* abzustatten vorhabender Besüchung eine kleine, aus nachfolgenden Personen bestehende *Suite* benennet, als nemlich Dero *Etats-Ministre* und *General-Lieutenant* Herr von Grumbkow, Dero *Etats-Ministre* und *General-Lieutenant* Herr von Borck, der *General-Major* Herr von Bodenbruck, der *General-Major* Herr Graf von Schulenburg, Dero *General-Adjutant* Herr Obrister von Derschau, Dero Hof-Jäger Meister und Hauptmann von dem Königl. Leib-Regiment Herr von Haack, zwey Krieger's Räte, und geheimde *Secretarii* Herr Schumacher und Eichel, nebst Pagen und andern nöthigen *Cammer- und Hof-Bedienten* an der Zahl zwanzig.

Und weiln der an *Jhro Königl. Majest.* in Preussen Hof-Lager angestellte *Holländische Minister*, der Herr *General-Major* von Ginkel, von denen Herren *General-Staaten* an *Jhro Kayserl. Majest.* während der Dero *Anwesenheit* in Böhmen *accreditiret* ware, so sahen *Jhro Königl. Majest.* in Preussen nicht ungerne, daß auch selbiger auf dieser Reise höchst-Dieselben beleitete.

Von Seiten *Jhro Römisch-Kayserl. Majest.* wurde Dero geheimden Rath und *General-Feld-Zeug* Meistern dem Herrn Grafen von Seckendorff, als ohnehinigen *Minstre Plenipotentiaire* am Preußischen Hofe die *Incumbens* allergnädigst aufgetragen, *Jhro Königl. Majest.* auf der Reise zu bedienen, und vor Dero *Espestrung*, auch gemächliche *Fortschaffung* in denen *Kayserl. Landen*, schuldige *Obforgen* zu haben.

Da *Jhro Königl. Majest.* in Preussen die Route durch *Schlesien* zu nehmen beliebt, so wurden durch *Jhro Kayserl. Majest.* hochlöbl. *Ober-Amts Directorium* zu *Breslau*, die nöthige *Veranstaltungen* hierunter vorgekehret, und der *Schlesische Cammer-Rath* von *Blumencron*, als *Kay-*

Kaysert. Speisung Commissarius benennet, Ihro Königl. Majest. an denen Schlessischen Grenzen zu empfangen, und vor Dero würdige Bewirthung und ihrer Suite Defrairung (ohngeachtet Ihro Königl. Majest. solche sehr verbeihen) auf dero Reise durch die Schlessische Lande zu sorgen. Zu bequemer und eifertiger Fortschaffung so wohl von Ihro Königl. Majest. höchster Person, als Dero bey sich habenden Gefolgs, wurde durch die von dem General Erb-Post-Meister in denen Kayserl. Erb-Landen dem Herren Grafen von Paar ebenfalls an die Schlessische Grenzen entgegen geschickte Post-Officiers, Couriers und Postillionen die behörige Vorkehrung gemacht, und von denen Löbl. Landes-Ständen derer respective Schlessischen Fürstenthümer die erforderliche Vorspan-Pferde in Zeiten auf alle Stationen verschaffet: Auch war (ohngeachtet des von des Königes Majest. beliebtem incognito) an die in denen Schlessischen Landen einquartiert-liegende Kayserl. Troupen die Verordnung ergangen, um die einen so grossen Könige gebührende Militarische Ehren-Bezeugungen Ihro Maj. allenthalben zu erweisen.

Nach denen jetzt erwehnter massen vorgekehrten Anstalten (zu derer besseren Besorgung der Herr Graf von Seckendorff allbereits den 26sten Julii in Grünberg, als der ersten Schlessischen Grenz-Stadt angelanget war) geschah der Aufbruch von Ihrer Königl. Majest. den 27sten Eiusdem aus Berlin. Ihro Majest. legten selbigen Tages, mittelst derer auf alle 2. Stunden in dero Landen gemachten Relats, 20. Teusche Meilen zurück, und langten Abends gegen 10. Uhr in ermeldtem Grünberg an: Dasselben hatte der Obriste und Commandant vom Löbl. Wilzedischen Infanterie Regiment, Herr Baron von Haslingen, eine Compagnie Mousquetiers vor dem Post-Hause (also das Abend-Essen vor Ihro Königl. Majest.

Bereitet war) in Parade stellen lassen; Alleine Ihre Königl. Majest. befanden sich von der gethanen weiten Reise dergestalt ermüdet, daß Sie nach dem zum Nacht-Quartier ausersehnenem Land-Hause sich sogleich erhuben, und ohne zu speisen, so fort zur Ruhe sich begaben.

Den 28sten Julii, nachdem des Königes Majestät die in Grünberg postirte Compagnie in Augenschein, und von dem dort anwesenden Landes-Hauptmann des Blogauischen Fürstenthums, Herrn Grafen von Kottolinsky, und denen Landes-Ältesten, die Bewillkommungs Complimente angenommen, brachen sie Morgens um 5. Uhr von dar auf, und langten gegen 11. Uhr zu Boldwitz, so 8. Meilen von Grünberg, an.

Hieselbst funden sie das Mittags-Mahl durch Vor-sorge des Landes Bestelleten vom Liegnitzischen Fürstenthum, des Obristen Herrn Baron von Saugwitz zubereitet, u. wurde selbiges unter denen Gezeiten, so der Herr Obriste Baron von Haslingen aufschlagen lassen, mit besondern Vergnügen eingenommen: Eine Compagnie von denen Prinz-Friedrich Württembergischen Courazierern, welche der Obrist Wacht-Meister Herr Baron von Plettenberg commandirte, hatte, nebst einer Compagnie vom Eöbl. Wilzeckischen Regiment zu Fuß, die Aufwartung althier, und Ihre Majest. lieffen eine große Zufriedenheit über die bey der Courazier-Compagnie befindliche viele alte und wohl-gediente Manschaft blicken, und waren erfreuet, daß Sie den ehedessen in Braband gekanntten, und nunmehr als Obristen und Commendanten bey dem Eöbl. Mercischen Regiment stehenden Grafen von *Saint-Ignon* unvermuthet dar antraffen. Nach geendigtem Mittags-Mahl wurde die Reise nach Liegnitz fortgesetzt, woselbst Ihre Maj. um 7. Uhr Abends anlangeten, und zu Dero Bedienung die Carabinier-Compagnie vom Eöbl. Friedrich Württembergischen

gischen Regiment, und abermahlen eine zu Fuß von Wilzeck, vor sich fanden. Ihre Majest. wollten sich der vor Dieselbe auf dem Eignitzischen Schlosse gemachten bequemen Logirung, eben so wenig als des daselbst, durch dem Kayserl. geheimbden Rath und Landes-Hauptman, Herrn Grafen von Würben, nach Würben zubereiteten Abend-Essens bedienen; sondern nahmen um von der ausgestandenen grossen Hitze Sich desto besser zu erfrischen, Dero Nacht-Lager auffen vor der Stadt.

Den 29sten Julii früh besahen Ihre Königl. Majest. das Eignitzische Schloß, statterten eine Visite bey des Herrn Land-Hauptmanns Frau Gemahlin ab, und langten über Jauer und Schweidnitz, gegen Mittag zu Reichenbach, als der auf heute assignirten Mittags Station, an:

Zu Jauer funde sich bey Wechselung der Pferde eine Compagnie vom löbl. Wilzeckischen Regiment und zu Schweidnitz eine Grenadier Compagnie vom Teutschmeisterischen Regiment postiret, welche, wie allezeit, Ihre Majestät besahen und vor sich defiliren ließen.

Das Mittags-Kahl zu Reichenbach war vor der Stadt in einer wohlzubereiteten Lauber-Hütte veranstaltet; Allein wegen eines eingefallenen starcken Wetter-Regens mußte man sich in eine nahe daran gelegene Scheuer retiriren, vor welcher eine Compagnie Curassiers vom löbl. Friedrich Württembergischen nebst einer Infanterie Compagnie vom löbl. Teutschmeisterischen Regiment paradirten. Diesen Nachmittag wurde derwegen über die Schlessen und Böhmen von einander scheidende Gebürge dergestalt glücklich hinderleget, daß des Königes Majestät bald nach 7. Uhr Abends zu Glaz, unter dreymahliger Lösung sämmtlicher auf dasigen festen Schlosse befindlichen Canonen, anlangeten. Eine Compagnie von denen Württembergischen Conrassiers und eine zu Fuß vom löbl. Königsweckischen Regiment funden sich allda zu Ihr. Königl.

Königl. Majest. Bewachung in Bereitschaft. Ihre Majest. begaben sich wegen des morgenden Tages ferner über das Gebürge fortzufegenden Reise frühzeitig zur Ruhe und logirten abermahl auff der Stadt.

Langten aber den 30sten Julii gegen Mittag glücklich zu Jaromng an, woselbsten die Kayserl. Küchen und Keller Bediente zu Ihrer Königl. Majestät Bewirthung, und eine Compagnie vom löbl. Königseckischen Regiment zu Dero Bewachung allbereits sich funden; den Nachmittag erhuben sich Se. Königl. Majest. 5. Meilen von dar nach *Bitschow* und dem zur *Entrevue* auf den folgenden Tag bestimmten Orte *Kledrub* desto näher zu seyn. Die Kayserl. Küchen und Keller-Bediente folgten mit nach *Bitschow*, und die Wache, bestehende aus einer andern Compagnie vom löbl. Königseckischen Regiment war vor dem zu des Königes Quartier ausersehenen Rath-Hause postiret. Da beyderseits Kayserl. Majest. Majest. zu *Clumiz* welches nur zwey Stunden von diesem Königl. Nacht Lager entfernt, sich aufhielten. So hatten Ihre Königl. Majest. in Preussen Dero General Lieutenant den Herrn von Grumbow dahin gesendet, um so wohl die gewöhnliche *Notifications Complimente* abzulegen, als auch vor Ihre Königl. Majest. nachmahlen die Erlaubniß, zu dero auf künfftigen Tag angelegten Besuchung, auszuwitten. Beyde Kayserl. Majest. Majest. haben gedachten Herrn General-Lieutenant sehr gnädigst empfangen, auch selbigen annoch diesen Abend mit denen höflichsten Gegen-Complimenten an des Königs Majestät zurück gesendet.

Den 31sten Julii langete früh der Kayserl. Cammer Herr, Herr Graf von *Schlick* in *Bitschow* an, um im Nahmen Ihre Kayserl. Majestäten des Königs in Preussen Majest. zu Dero Ankunfft in der Nähe Glück zu wünschen, und das Verlangen zu verzeugen, mit welchem beyderseits

Kayserl.

Kaysrl. Majest. Majest. die Königliche Besichtigung erwarteten-

Ihro Königl. Majest. fertigten sogleich den Herrn Grafen von Schlik wieder ab, machten sich sodann gegen 7. Uhr selbst auf den Weg nach *Kledrub* so nur 2. Meilen von *Bitschow*: Sie hatten vor heute Dero auf 4. Personen a-
ptirten Wagen erwählet, und darinnen den Herrn Grafen von *Seckendorff*, Herrn von *Grunkow* und Herrn Grafen von *Schulenburg* zu Sich genommen, mit welchen Ihro Königl. Majest. in Begleitung sämmtlicher Dero *Suite* gegen 9. Uhr Morgens zu gedachten *Kledrub* anlangeten-

Der Königliche Wagen fuhr bis in den innern Hof des bey dortiger Studerey erbaueten Lust-Hauses, allwo des Prinzen *Eugenii* von *Savoyen* Hoch. Fürstl. Durchl. und verschiedene Kaysrl. Ministri, nebst einem grossen Theil von der Kaysrl. Hof-Staat sich befanden, und Ihro Majestät an der *Chaise* empfangen.

Um sich von den vielen Staube zu säubern, begaben sich Ihro Majestät in das vor Sie in dem zweyten Stock des Lust-Hauses zubereitete Zimmer, alda Dero selbst kurz darauf hochgedachten Prinzens Durchl. sowohl als der Hr. Obrist Hof-Meister Graf von *Sinzendorff* und andere vornehme Kaysrl. Ministri aufwarteten. Der zu der Zusammenkunft mit beyderseits Kaysrl. Majest. eigends zubereitete Pavillon, war vor dem *Corps de Logis* des Schlosses, von Holz und grünen Laubwerck dergestalt aufgeführt, daß er gang offen, anbey zwey unterschiedene Thüren hatte, durch deren eine des Königs Majest. aus Dero Zimmer durch eine Gallerie, durch die andere aber Ihro Kaysrl. Majest. bey dem Absteigen aus dem Wagen in den *Parvillon* kommen konten, mithin die Abrede dergestalt genommen war, daß auf jetzt-besagte Art die Al-
B
ler

ler- und Höchste Herrschafften zugleich in das Zimmer ein-
treten, und einander also begegnen und empfangen solten.

Beiderseits Kayserl. Majest. kamen nicht lange nach
des Königs Majestät Ankunfft in *Kledrub* an, und da Jh-
ro Königl. Majest. von Dero Annäherung Nachricht gege-
ben wurde, erhuben Sie sich aus Dero Zimmer in die Galle-
rie, welche sie nach den zur Zusammenkunfft zubereiteten
Sallon führete. Der Kayserliche Leib-Wagen war schon
in dem innern Hof eingefahren, da Jhro Königl. Majest.
wahrnehmende, daß der Kayserin Majest. mit in dem Kay-
serl. Wagen fassen, sich freywillig entschlossen, durch den Pa-
villon nach der Kayserl. Leib-Carosse zu zueilen, und weilt
des Kayfers Majestät mittlerzeit Dero allerhöchsten Orts
bereits daraus gestiegen waren, so giengen Die selbe des Kö-
nigs Majestät entgegen, und umarmeten Die selben sehr
lieblich unter freyen Himmel, welche Dero Orts in einer
kurzen Anrede die Freude, Jhro Kayserl. Majestät
zu sehen, bezeigten; Inzwischen waren der Kayserin
Majestät ebenfals aus dem Wagen gestiegen, an welche
des Königs in Preussen Majest. nach abgelegten kurzen
Compliment die Hand bothen, und selbige in den Sal-
lon dergestalten führeten, daß alle drey Majest. Majest.
Majest. zugleich durch eine Thüre in den *Sallon*, und zwar
des Kayfers Majestät zu Jhrer Majestät der Kayserin
Rechten, und des Königs Majest. Dieselbe an der Hand
leitende, zur Linken, eintraten.

Die eine Seite Schloß-Hofes war mit einer ebenfals
von Laub-Werk gemachten Gallerie eingefasset, in wel-
cher die mit Jhro Majestät der Kayserin gekommene
Frau Ober-Hoffmeisterin, der Fürstin von *Quersberg*
Fürstl. Gnaden, und eine Hof-Dame die Fräulein Gräfin
von *Fuchsin*, sowohl als die Personen von der Kayserl.
Hof-Staat, und Preussische Suite, nebst denen Zuschau-
ern,

ern sich aufhielten, und diese außerordentliche Zusammenkunft mit ansehen konnten.

Nach einigen zwischen allerseits Majestäten gewechselten Bewillkommungs-Complimenten, und nachdem die Ministres, Generals, und Officiers von der Preussischen Suite die Gnade gehabt, Ihro Kayserlichen Majestät die Hand zu küssen, wurden an Ihro Kayserl. Majestät beyderseits sowohl als an des Königs Majestät gleiche Stühle gegeben, auf welche sie sich auf eben die Art niedersetzten, als sie vorhin zum Pavillon eingegangen nemlich in gleicher Linie, Ihro Majestät die Kayserin in der Mitte habende, und des Kayserl. Majestät zur Rechten, Ihro Königl. Majestät aber zur Linken sitzende. Hierauf wurden die Beschehler aus dem Gestüde, so mit kostbaren Gurten um den Leib, und einem mitschwarzen und gelben Plumagen gezierten Kopff Gestelle versehen, jeder durch 2. Kayserl. Stall Knechte, nach diesem aber die jungen Hengste, wie auch Beschehler - Esel und junge Maul-Thiere vorgeführt, welches von 9. bis halb 12. Uhr daurete: Alsdenn geschah der Aufstand, und Ihro Königl. Majestät brachten, nebst des Kayserl. Majestät in obbeschriebener Ordnung die Kayserin nach Dero in zweyten Stock befindliches Gemach. Des Königs Majestät retirirten sich sodann ebenfalls in Dero Appartement, bis die Zeit zur Mahlzeit heran kam.

Nachdem um 11. Uhr die Speisen aufgetragen, und Ihro Königl. Majestät in Preussen davon benachrichtiget waren, begaben sich Dieselbe in das zwischen beyden Retraiten, gleichfalls im 2ten Stock, befindliche Tafel-Gemach, worinnen zu gleicher Zeit beyderseits Kayserl. Majestät. Majestät. aus ihren Zimmern mit eintraten. Ihro Majestät. der König naheten sich sofort Ihro Majestät. der Kayserin, um selbiger die Hand zu bieten, und Sie zur

Tafel zu begleiten. Weiln es auffser der Kayserl. Res-
 denz, und auf dem Lande war, wurde durchgehends kein
 Wasser zum Waschen gereicht. Die Tafel, nach der
 am Kayserl. Hofe gebräuchlichen Art, war länglicht, dar-
 an sich die drey Allerhöchste Herrschafften oben an in glei-
 cher Linie, auf gleiche Lehn Stühle, nach Art und Wei-
 se wie es indem unternsten Sallon gehalten worden, setze-
 ten. An der Tafel dienete gewöhnlicher massen der Kay-
 serliche Obrist-Küchen Meister Hr. Graf von Mollart,
 und Ober-Silb.-r. Cammerer Hr. Graf von Gabriani:
 Der Cammer-Herr, Herr Graf von Harrach, schnitte
 vor, und truge allezeit die Speisen Jhro Königl. Majest.
 zu. Die Reichung des Trunks geschah durch Cammer-
 Herren, und wurde Jhro Königl. Majestät in Preus-
 sen von dem Cammer-Herrn, Grafen von Sango, bedienet.

Als Jhro Kayserl. Majestät das erste Glas zum
 Trincken sich geben lassen, erhuben Sie dero Leib in die
 Höhe vom Sessel, und truncken des Königs Majest.: auf
 die glückliche Ankunfft Deroselben, und Continui-
 ation Ihrer beyderseits ewigen beständigen Freunds-
 schafft, und daß solche lange dauern möge, in der
 Person von Ew. Lbden. zu,

Der König stunde ganz von seinem Lehn-Stuhl auf
 bekräftigte diesen Wunsch, und liesse sich nicht ebender
 wieder nieder, bis Jhro Kayserl. Majestät Jhn wieder-
 holter massen darum ersuchten. Des Königes Majest.
 lieffen sich darauf ein ander Glas geben, und truncken
 selbiges auf das Wohlseyn von Jhro Kayserlichen
 Majestäten Beyderseits: hingegen der Kayserin Ma-
 jestät ebentals des Königes Gesundheit truncken, und der
 König brachte hienwiederum an Jhro Majestät die Kay-
 serinn, die Gesundheit von Dero Durchl. Erz-Herzogin-
 nen des Kayfers Majestät vergassen ebentals nicht des
 Erone

Erön-Pringens Gesundheit zu trincken, mit dem beygefügtem Wunsch, daß Er in die Lobwürdige Patriottische Fußstapfen des Königs, Seines Herrn Vatters, wie es auch das gute Ansehen hätte, treten möchte.

Als Jhro Kayserl. Majestät das erste mahl getruncken hatten, traten des Pringen Enacni von Savoyen Hoch-Fürstl. Durchl. nebst denen *Ministres*, *Generals* und *Officers* von der Preussischen Suite, sowohl als die *Cavalliers* und *Dames* von dem Kayserl. Hofe, ab, und blieben nur diejenige bey der Tafel, die obgemeldter massen die Aufwartung hatten. Alle die *Klaedrub* anwesende *Ministri* und *Standes-Personen* von der Kayserl. und Königl. Hofstatt wurden insgesamt in andern Gemächern an unterschiedlichen Tafeln herrlich bewirthet.

Die Kayserl. Tafel dauerte 2. Stunden, nach deren Endigung allerseits Majestäten sich in dem Ess-Gemach noch einige Zeit mit allerhand Discoursen unterhielten, als denn aber jede sich in *Dero Appartements*, um sich zu erfrischen, *retirireren*. Als, nach Verfließung einer Stunde, des Kayserl. Majestät erfuhren, daß des Königs Majestät wieder bey der Hand, erhuben sich Dieselben ganz unvermuthet nach dem Königl. Gemach: So bald des Königs Majestät von Jhro Kayserl. Majest. Ankunfft benachrichtiget wurden, eilten Diefelbe Jhro Majest. durch die Vor-Zimmer bis an die Thüre entgegen, und führten Jhro Kayserl. Majestät. bis in das innerste Zimmer, von welchen man die Thüre zumachte. Die vertraute Unterrebung währete obngefehr eine halbe Stunde da des Kayserl. Majest. selbst die Thüre öffnieten, und allergnädigst anbefohlen, sich zu erkundigen, ob der Kayserin Majestät zu Besetzung des Ueberrestes von dem Gestüde bereit? Der Kayserin Majestät, welche nur auf diese Nachricht gewartet, begaben sich sogleich

aus Dero Gemach, und des Kayfers Majestät beurlaubten sich von des Königes Majestät, und giengen beyderseits Majest. Maj. der Kayserin Majestät entgegen, welche mitter Zeit schon bis zur Treppen, allwo man herunter zu steigen hatte, avanciret waren. Jhro Königl. Majest. in Preussen boten sogleich an der Kayserin Maj. die Hand, und weilien die Stiege etwas enge, das nicht drey Personen neben einander gehen konten, giengen des Kayfers Majestät vor der Kayserin und des Königes Majest. Maj. so lange her, bis man die Treppen herab und in den Hof kam, allwo allerseits Majestät wiederum in gleicher Linie nach der Lauber-Hütten, wo der Oberrest der Studterey und zwar die jungen Fohlen und Mutter-Pferde, zu besehen waren, sich erhoben. Allda fanden sich Stühle auf gleiche Art, wie Vormittags in Pavillon, gesetzt, worauf sich die allerhöchste Herrschafften niederkieffen, und einige Stunden mit Beschäftigung derer Pferde zubrachten. Weiln Jhro Königl. Majest. in Preussen Nacht-Lager 4. Meilen von Klaedrub angeordnet: so war man zwar übereinkommen, das die Beurlaubung und Separation um 4. Uhr geschehen solte: Allein das besondere Vergnügen, so Jhro Königl. Majest. in der Leutfeeligsten Unterhaltung beyderseitiger Kayserl. Majestäten funden, machte den Aufbruch bis gegen 6. Uhr verzögern, da der Abschied wie beym Empfang, mit Freundschafts-voller Umarmung an Seiten des Kayfers und Königes geschah. Des Kayfers Majest. giengen mit Jhro Majest. der Kayserin rechter Hand aus der Lauber-Hütte nach Dero Wagen zu, des Königs Majest. aber mit Dero Suite linker Hand durch einen andern Ausgang, allwo dero Carossen parat stunden; weiln aber die Althanische Grenadiers-Compagnie zu Pferde der Orten postiret: So hielten Sich Jhro Königl.

Königl. Majestät noch etwas auf lieffen selbige vor sich desfiliren, begaben Sich alsdann mit der mit Sich gebrachten *Suite* im Wagen / und kamen Abends um 9. Uhr zu Nienburg, allwo das Nacht - Lager präpariret war, glücklich und vergnügt an. Hingegen Jhro Kayserl. Majest. beyderseits wieder nach Clumiz zurück fehreten, allwo Sie sich bereits einige Tage vorher, um der Jagd-Lustbarkeiten zu genieffen, aufgehalten hatten. Jhro Königl. Maj. sandten von Nienburg den General Major. Herrn von Bodenburck, mit einem Dankfagungs-Compliment an beyderseits Kayserl. Majestäten noch selbige Nacht zurück.

Den 1. Augusti Morgens um 6. Uhr brachen Jhro Königl. Majest. mit Dero *Suite* von Nienburg auf, und langeten gegen Mittag zu Praag unter einem ausdrücklich bedungenen incognito, folglich sonder Lösung der Cannonen an, logirten sich in das Graf Nostizische Haus, und bekamen zu dero Bewachung eine Compagnie von dem in Garnison liegenden löblichen *Ottocar - Stahrenbergischen* Regiment zu Fuß. Der Obriste-Burg-Grav, Herr Graf *Wrthy*, und Obriste-Land-Hofmeister Herr Graf Nostiz, als Haus-Wirth, empfangen Jhro Majestät an dem Wagen und des Prinzens *Eugenii* Hoch-Fürstl. Durchl. kamen folglich Jhro Königl. Majest. in dem Nostizischen Haus zu bewillkommen, und weil bey Jhro das Mittag Mahl bereitet, erhuben sich Jhro Majest. nach des Prinzens Durchl. Quartier, allwo Sie an einer Tafel von 30. Personen (wobey alle anwesende Kayserliche Ministri und fremde Gesandten zugegen waren) herrlich tractiret wurden. Jhro Königl. Majestät war zwar allhier, und aller Orten, wo sie in Praag gespeiset, ein grosser Lehn-Stuhl obenangesezet, Sie haben sich aber dessen nie-mahls bedienet sondern einen Platz nach Gefallen erwählet

und

und ein vor allemahl des Prinzen Eugenii Durchl. zum Nachbar sich ausgebethen. Ihro Königliche Majestät Gesundtheit wurde bey dieser und allen nachfolgenden Mahlzeiten in einem Deckel-Glas stehend getruncken; Sinegenen Ihro Königl. Majestät jedesmahl in einem andern Deckel Glas auf das Wohlseyn beyderseits Kayserl. Majest. Majest. stehend zu trincken anfiengen. Während der Mahlzeit langete der Kayserl. Cammer-Herr, Herr Graf Loose, an, welchen Ihro Kayserl. Majestät beyderseits an des Königs Majestät mit einem Besuchs-Compliment schickten, um Dero Freude zu bezeugen, daß sich Ihro Majestät hätten gefallen lassen, Dero Rückreise über Praag zu nehmen sich auch allda umzusehen. Den Abend brachten Ihro Majestät in der zahlreichen Versammlung bey dem Herrn Grafen von Czernin mit Spielen zu, *Soupe* aber nahmen sie bey dem Obrist-Burg-Grafen, Herrn Grafen von Wirby ein, welcher seinen am-Hause gelegenen Garten vortreflich *illuminiert* hatte. Ihro Königliche Majestät kamen erstlich um 11. Uhr Nachts in Dero Quartier zurück.

Den 2. August machten des Königs Majestät den Anfang, unter Begleitung des Herrn Obrist-Burg-Grafen von Wirby, die Merckwürdigkeiten von Praag zu besehen, und verfügten sich zu dem Ende nach dem, mit grossen Kosten zu bauen angefangenen Invaliden-Haus, speiseten Mittags bey dem Kayserl. ersten Obristen-Hof-Canzler, Herrn Grafen von Singendorff, in grosser Gesellschaft, und besuchten Abends die *Assemblée* welche sich bey dem *Grand-Prior* des *Maltheser-Ordens*, Herrn Grafen von Diedrichstein einfande. Weiln aber Ihro Königl. Majestät von deneu vielen *Fatiguen*, ermüdet waren, wolten Selbige der angebothenen Abends-Mahlzeit nicht beywohnen, sondern begaben sich etwas zeitiger

zeitiger als den vorigen Tag zur Ruhe. Diesen Abend langeten beyderseits Kayserl. Majestäten von dem Lande wiederum in erwünschten allerhöchsten Wohlseyn zu Prag an, weswegen

Den 3. Augusti früh des Königs Majestät de Herrn General-Lieutenant von Bork an Ihro Kayserl. Majestät mit einem Entschuldigs-Compliment abschickten, daß Ihro Königl. Majestät sich die Freyheit genommen länger in Praag zu verbleiben, als sie Anfangs Willens gewesen. Ihro Kayserl. Majestät ließen durch ein Gegen-Compliment die Versicherung machen, daß des Königs Gegenwart Ihro Kayserl. Majestät höchst-angenehm und Deroselben erfreulich zu vernehmen seyn solle, wenn es Ihnen nur in Prvag gefiele. Ihro König. Majestät, wohnten Vormittags in der Dohm-Kirchen der grossen Ceremonie bey, da des Herrn Erz-Bischoffs von Praag Fürstl. Gnaden das von Ihro Päpstliche Heiligkeit Ihnen gewöhnlichermassen mitgetheilte Pallium empfangen: Die Function wurde durch den Bischoff von Königsgrätz, des Prinzen von Sachsen-Zeiß Durchl. verrichtet. Nach deren Endigung nahmen Ihro Königl. Majestät alle Reliquien und Merkwürdigsten so in dortiger Schloß Kirche verwahret, in hohen Augenschein; speiseten Mittags beym Hrn. Grafen Czernin, erhuben sich aber gegen Abend in das Kayserliche Schloß auf den *Hradschin*, um allda die grosse Gallerie, so mit auserlesenen Gemälden gezieret, zu besehen. Der Herr General Graf Gundel von Altheim, welcher die Inspection über alle Kayserliche Gebäude in sämtlichen Kayserlichen Erb-Landen hat, empfiinge Ihro Königl. Maj. bey dero Ankunfft im Schloß, unten am Wagen, und zeigte ihnen alles Sehenswürdige. Als sich Ihro Majestät in Besetzung der zahlreichen Gemähde auf der grossen Gallerie einige Zeit aufgehalten kámen Ihro Kayserl. Majestät ganz unvermuthet durch

C

Dero

Dero nechst daran gelegene Zimmer auch der Orthen eingetreten, und erfreueten sich Jhro Königl. Majestät das zu finden: Der Auffenthalt und die Unterredung zwischen diesen höchsten Potentaten, dauerte ohngefehr eine Viertel-Stunde stehender, nach deren Endigung, sich beyderseits Majestät beurlaubten, und Jhro Kayserl. Majestät sich zurück nach Dero Gemach begaben; der König aber, nach erhaltener Erlaubniß, bey Jhro Majest. der Kayserin die Besuchung in Dero Zimmer abstattete, und sich eine halbe Stunde bey allerhöchst. Deroselben aufhielte, nachmahlen vom Schloß herab in sein Quartier erhub, und Abends der grossen Gesellschaft beym Herrn Grafen von Wrthy und dem Abend-Essen bey des Fürsten von Fürstemberg Fürstlichen Gnaden beywohnete.

Den 4ten Augusti erlustigten sich Jhro Königl. Majestät Vormittag ausserhalb Praag mit der Jagd, und schossen in Bubenitz (welches ein Kayserl. Thier-Garten Jetliche Lannen-Hirsche, speiseten Mittags bey dem Grand-Prior des Maltheßer Ordens, dem Herrn Grafen von Dietrichstein und retirirten sich gegen 5. Uhr in Dero Logis, alwo bald darauf des Kayser's Majestät abermahlen unvermuthet bey des Königes Majestät eine Besuchung doch dergestalten *incognito*, ablegeten, daß Dieselben sich des Herrn Obrist-Hofmeisters, Grafen von Singendorff Kutsche und Livree bedieneten, und in seiner, den Grafen, wie auch des Obrist-Cämmerers des Hrn. Grafen von Cobenzell Begleitung in des Königes Logis führen, auch so gar alle militärische Ehren-Bezeugungen von der daseibsten und andern Orten postirten Wachen untersagten. Der König, nachdem Er von Jhro Kayserl. Majestät Ankunft verständiget, kahme Jhro Majestät durch zwey Vorgesamter entgegen, verfügte sich an Dero lincke Hand und begleitete Selbige also, durch die Vorzimmer, bis in das innere Gemach

mach, woselbsten diese Beyde aller- und höchste Häupter eine geraume Zeit sich allein unterredeten.

Die Beurlaubung geschah mit herglicher Umarmung des Königs Majestät begleiteten Ihro Kayserl. Majestät bis an die Treppen, allwo Ihro Kayserl. Majestät ganz ernstlich des Königs Majestät ersuchten, sich nicht weiter zu bemühen; allein, Ihro Königl. Majestät ließen sich nicht abhalten, Ihro Kayserl. Majestät die Treppe herab bis an die Kutsche zu führen und nicht ehender wieder davon zu weichen, bis Ihro Kayserliche Majestät wirklich abgefahren waren. Die Gesellschaft kam diesen Abend in dem jungen Czerninischen Hause, bey dem Kayserlichen ersten Ober-Hof-Canzler dem Herren Grafen von Sinsendorf zusammen, nach deren Endigung Ihre Königl. Majestät bey dem Herrn Grafen Gundel von Ultheim soupirten, und erstlich nach Mitternacht in Dero Quartier zurück kamen.

Den 7ten Augusti frühe um 8. Uhr geschah Ihro Königl. Majestät Aufbruch von Praag, woben die Carabinier-Compagnie vom Löbl. Carafischen Regiment Curafiers, sowohl als einige Compagnien von dem in Garnison liegenden Löbl. Ottocar-Stahrenkerzischen Regiment auf dem grossen Platz des Hradschins paradirten; vor welches Detachament Her Graff Ottocar von Stahrenberg als Commandant von Praag sich selbst gestellt hatte. Ihro Majestät stiegen aus dem Wagen besahen die Troupen und ließen solche vor sich defiliren, setzten hernach Dero Reise weiter fort, und als sie durch das Stadt Thor gefahren, 3. mahl 60. Canonen von allen Wällen abgefeuert. Weilm Ihro Königl. Majestät die Gegend passireten, wo die Schlacht aufm weissen Berge vorgefallen, sich in dasigen Thier-Garten, und in das von Kayser Rudolpho II. erbauete Lust-Schloß, den Stern genannt,

allwo die ganze dasige Gegend: wo die Schlacht vorgefallen, fonte übersehen werden. Der Kayserl. Statthalter Herr Baron von Marquard, hatte allda ein kleines Frühstück angeordnet, von welchem der König etwas genoß, und sich alsdann ferner auf den Weg machte um die Zurückkehr nach seinen Landen zu beschleunigen. Ihre Königliche Majestät hatte beliebet, den größten Theil von dero Gefolge über Dresden nach Berlin zu schicken, sich aber mit einer kleinen Suite nach Baireuth, zu Besichtigung Dero ältesten Prinzessin Königliche Hoheit, zu erheben: Sie wurden auf dieser Route von denen Kayserlichen Post-Officiers sowohl als denen Kayserl. Küchen und Keller Bedienten bis auf die Baireuthische Grenzen begleitet, und bedienet. Das Mittagmahl nahmen Ihre Königl. Majestät zu Schmetzua, einem dem Kayserl. Ober-Hof-Marschall, Hn. Grafen von Marzinz zugehörigem Schlosse ein, und blieben des Nachts in Petersburg.

Den 6ten August: Mittags trafen Ihre Majest. im Carls-Bad ein, besahen alda die Wasser-Quelle, truncken ein Glas des warmen Wassers, auf die Erhaltung beyderseit's Kayserl. Majestäten; nahmen den Weg über Schlackenwerda, um en passant den berühmten Fürstlich-Baadschen Garten zu besehen, und kamen Abends etwas spät in Marien Culm an.

In allen Mittags- und Nacht-Quartieren waren die gewöhnliche Wachten zu Fuß, und alle übrige Kayserl. Bewirthung für Ihre Königl. Majestät, wie in der Herreise durch Schlessien, veranstaltet.

Den 7ten Augusti beurlaubten sich der Kayserl. Controuleur und übrige Hof und Küchen Bediente allerunterthänigst bey Ihrer Königl. Majestät, welche alle von höchst-Derofelben reichlich beschenkt wurden; dergleichen in Praag an den Hrn. Obrist-Küchen-Meister u. Herrn Ober-Silber-

Silber-Cämmerer/ auch an alle Cammer- Herren, so dem König bedienet und complimentirer, nach Proportion geschehen war: Sinegegen auch alle Königl. Ministri, Generais, und die ganze Königl. Suite von Jhro Kayserl. Majest. ebenfalls ansehnliche Präsente in Praag bekommen hatten.

Die Kayserl. Post-Officiers und Postillions begleiteten und führeren Jhro Königl. Majestät über die Grenzen von Böhmen bis nach der Bareuthischen Stadt und Schloß *Selb*, allwo des Herrn Marggrafen von Bareuth Durchl. Persönlich Jhro Königl. Maj. empfingen, nachdem Abends vorhero des Erb-Prinzen von Bareuth Durchl. schon nach *Marienculm* Ihnen entgegen gekommen, und Jhro Königl. Majest. eingeladen hatten. Zu gedachten *Selb* wurde das Mittags Mahl eingenommen, die Kayserl. Post-Officiers mit reichen Verehrungen zurück geschicket, und alsdann die Reise auf Bareuth noch den eigesten Tag fort gesetzt. Jhro Königl. Maj. langeten alda Abends gegen 8. Uhr glücklich an, hielten sich einige Tage daselbst auf; und nachdem Sie des Herrn Marggrafen von Anspach Durchl. nebst ihrer zweyten Prinzessin Tochter Königl. Hoheit ebenfalls in Bareuth gesehen und gesprochen nahmen Sie den Rückweg über Leipzig nach Pozdam allwo Sie in guter Gesundheit und volientkommenem Vergnügen den 14ten Augusti wiederum angekommen.

Man kan mit Grund der Wahrheit sagen daß weder die Geschicht Bücher noch die neuern Zeiten ein Exempel von einer zwischen grossen Potentaten vorgegangenen Zusammenkunft aufzuweisen haben, wobey eine solche volientkommene Vertraulichkeit, und ein vom Anfang bis zum End dergestalt ohn unterbrochenes Vergnügen, als bey der in gegenwärtigen Blättern kürzlich beschriebenen *Entrevue* zwischen Jhro Kayserl. Majest. und des Königs in Preussen Majestät bemercket worden: Allermassen dann nicht nur

alle abgestattete Besuchungen ohne die geringste Unzufriedenheit derer Aller- und Höchsten Häupter abgegangen, sondern auch beyderseits Kayserl. Majest. in dem beliebten und obliganten Umgang von Jhro Königl. Majest. in Preussen ein gar besonders Vergnügen gefunden: des Königs in Preussen Majestät aber hinwiederum Jhres Orts zu verschiedenen mahlen, nicht nur während Dero Anwesenheit in Böhmen: sonderlich auch auf Dero Rück-Reise mit denen nachdrücklichsten *Expressionen* öffentlich bezeigt, wie diese bey beyderseits Kayserl. Majest. abgestattete Besuchung nimmermehr sollte aus Dero Gedanken kommen: massen soviel Jhro Majest. den Kayser anbelanget, als Sie in Dero allerhöchsten Person vornehmlich in Aufrichtig- und Redlichkeit würcklich gefunden: Und von der ausnehmenden Hod und Leutseligkeit der Kayserin Majestät haben des Königs Majestät sich dergestalt eingenommen zu seyn bekannt, daß Sie Lebenslang vor allerhöchst-Dieselbe eine ausnehmende Ehrerbietigkeit und Hochachtung, zugleich mit der dem ganzen Durchlauchtigsten Erg-Hause gewidmeten vollkommenen Freundschaft und Ergebenheit bezubehalten, wiederholter massen sich geäußert.

Auf die Zusammenkunft Jhro Kayserl.
Majestät und Jhre Königliche Majestät
von Preussen.

Da Friedrich Wilhelm Carlen spricht,
So fraget jedermann: Warum es doch geschieht?

Es will die Welt begierig wissen,
Was diese zweene Adler schliessen,

Da

Da sie so freundlich sich begrüßen?
Ist's Friede oder Krieg? so fragt und steht man auf
Zur Antwort dient hierauff,
Es sey auch was es sey, so bringt es Teutschland
Glück.

Zwen Adler fliegen ist vereint,
Zur Sonne die gar helle scheint
Doch will ein freches Riesen-Heer den Himmel
freventlich bestürmen,
So wird auch dieses Adler Paar den hohen Sitz
gewiß beschirmen
Mit Blitzen der in ihrem Fuß
Sich Augenblicks entzündn muß.
Es wird mit Donnerschwangern Wettern,
Der Feinde frohen Arm zerschmettern

Auf die Zusammenkunft Ibro Königl.
Majest. und des Prinzen Eugenii Durchl.

Friedrich Wilhelm und Eugen,
Sieht man ist zusammen gehn,
Preußens König, Oestreichs Held,
Zwen beschützer Deutscher Welt.
Friedrich Wilhelms Kern von Leuten,
Und Eugenens Sieg im Streiten
Sollten unvergleichlich schön
In der Schlacht beyammen stehn.

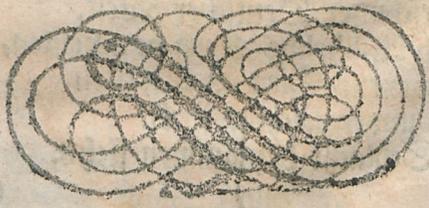
Schluss.

Schluss-Wunsch.

Leb beglückter grosser Kayser.
 Deiner Sieges Lorber Keiser,
 Grünen in der ganzen Welt
 O wie wird sich Teutschland freuen
 Wie wird nicht sein Glück gedeyen
 Wenn es Prinzen noch erhält
 Leb beglückter Preußens König
 Vor dich ist das Lob zu wenig
 Das man hohen Häuptern giebt
 Ordnung, Geld, Fleiß und Soldaten
 Lassen alles dir gerathen
 Weil dich selbst der Himmel liebt
 Lebe Carl das Haupt der Erden
 Friedrich Willhelm lebe wohl
 So geht alles wie es soll
 Und muß künfftig besser werden.

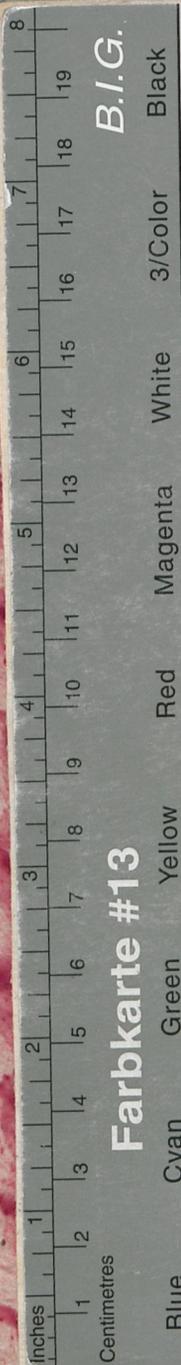
Auf die Ankunfft Ihero Kayserl. Majestät zu Linz.

Die größte Majestät begiebet sich nach Linz
 O kähme was sich reimt ein angenehmer Prinz
 Das Carls Bad würde ja für Wässern dieser Erden
 Und ganz Europa selbst, dadurch glückselig werden.



nc

K. 94, 4.



B.I.G.

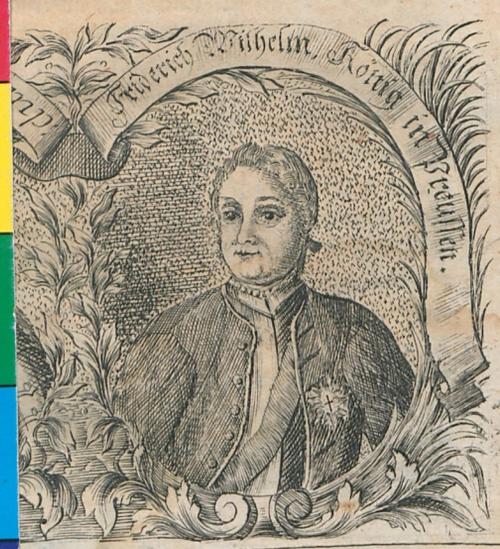
Farbkarte #13

Centimetres

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Z.
Neueste Nachrichten,
 Von demjenigen
 Was sich bey
seiner Majestät in Preussen
 und Augusto nach Böhmen unternommenen
Reise
 selbst mit beyderseits
seiner Majestät. Majestäten
 Zusammentkunft zugetragen.

In 2620a



No. 1732.